

Eigenverantwortung von Schülern stärken -"Strafen" oder Entgegenkommen?

Beitrag von „Caro07“ vom 1. Dezember 2018 17:01

Hallo Auct,
ich finde es super, dass du dir so viele Gedanken darum machst.

Das erinnert mich an zwei Situationen:

Mein Sohn hatte ebenfalls in diesem Alter große Schwierigkeiten mit manchem Lehrer (vor allem mit einer Lehrkraft, die als unerbittlich bekannt war), das bis zur Arbeitsverweigerung ging. Er fühlte sich von der Lehrkraft nicht verstanden, seine Arbeitsversuche nicht gewürdigt, ständig der Kritik ausgesetzt und somit persönlich abgelehnt. "Die kann mich nicht leiden", sagte er öfter. Ich bin überzeugt, hätte diese Lehrkraft mit meinem Sohn einmal vernünftig geredet, so wie du dir Gedanken machst, wäre es nicht so weit gekommen, denn letztendlich hätte mein Sohn das verstanden.

Als Lehrerin in der Grundschule passiert es selten, aber schon immer mal wieder, dass Kinder wegen subjektiv empfundener schlechter Noten weinen, weil sie Angst vor zuhause haben. Wenn ich ihnen dann anbiete, die Eltern anzurufen und sie sozusagen vorzubereiten, nehmen das die Kinder erleichtert an. Außerdem rede ich mit ihnen darüber, dass dies eine Note unter vielen ist und die nächste wieder ganz anders aussehen kann. (Individuell je nach Kind, ich gebe ihnen sozusagen einen positiven Impuls.) Mit diesem Beispiel möchte ich sagen, dass man die Noten nicht ändern muss, aber den Schülern Hilfe anbieten und ein positives Zukunftsszenarium darlegen kann.